

Washingtons „Masterplan“ für Gaza: Nur eine PowerPoint-Präsentation

Trumps Verbündete verkaufen den Wiederaufbau Gazas als futuristische, KI-gestützte Utopie, an deren Verwirklichung nicht einmal die israelische Armee glaubt.



10. Februar 2026 | Robert Inlakesh

„Wir haben einen Masterplan ... Es gibt keinen Plan B“, [erklärte](#) Jared Kushner letzten Monat während einer Präsentation des Board of Peace (BoP) zum Wiederaufbau Gazas auf dem Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos. Es ist jedoch offensichtlich geworden, dass es auch keinen kohärenten [Plan A](#) gibt.

Obwohl Kushners Schwiegervater, US-Präsident Donald Trump, die Legitimität erhielt, das von ihm so bezeichnete BoP auf der Grundlage von Zusagen zur Umsetzung seines „20-Punkte-Friedensplans“ und eines Waffenstillstands in Gaza aufzubauen, enthält die Charta des BoP bemerkenswerterweise keinen Hinweis auf Gaza.

Obwohl Kushners Schwiegervater, US-Präsident Donald Trump, die Legitimität erhielt, das sogenannte BoP auf der Grundlage von Zusagen zur Umsetzung seines „[20-Punkte-Friedensplans](#)“ und eines Waffenstillstands in Gaza aufzubauen, enthält die Charta des BoP bemerkenswerterweise [keinen Hinweis](#) auf Gaza.

Darüber hinaus war die Resolution 2803 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen (UNSC), die das BoP rechtlich genehmigte und sich ausdrücklich auf den Waffenstillstand in Gaza bezog, bewusst vage hinsichtlich der Umsetzung der in der Resolution [vorgeschlagenen Konzepte](#). Sie vermied es bewusst, Mechanismen oder Verpflichtungen für den Wiederaufbau zu skizzieren. Stattdessen entstanden zwei parallele Programme.

Das erste war der Gaza Reconstitution, Economic Acceleration and Transformation Trust (GREAT Trust) – ein [38-seitiges Dokument](#), in dem vorgeschlagen wurde, jedem Palästinenser 5.000 Dollar zu zahlen, damit er das Gebiet verlässt. Der Plan, der von israelischen Persönlichkeiten ausgearbeitet wurde, die zuvor an der diskreditierten Gaza Humanitarian Foundation (GHF) beteiligt waren, sah „KI-gestützte, intelligente Städte“ vor und war weniger eine Roadmap für den Frieden als vielmehr ein Entwurf für ethnische Säuberungen.

Dieselbe Stiftung, die von privaten US-Militärdienstleistern (PMCs) unterstützt wird, hatte bereits internationale Kritik auf sich gezogen, weil sie Zivilisten in „Hilfszonen“ zusammengetrieben hatte, um dann das Feuer zu eröffnen. Bei diesen Operationen wurden mehr als 2.000 Palästinenser [getötet](#).

PowerPoint-Kolonialismus

Später, im Dezember, enthüllte das Wall Street Journal (WSJ), dass ein weiterer Vorschlag unter den mit den USA verbündeten Nationen in der arabischen und muslimischen Welt in Umlauf gebracht worden war. Die 32-seitige PowerPoint-Präsentation mit dem Titel „[Project Sunrise](#)“ wurde von Kushner und dem US-Gesandten Steve Witkoff vorgelegt.

Wie der vorhergehende Vorschlag skizzierte auch die neue Vision ein ähnliches KI-Smart-City-Modell, fügte jedoch noch weitere Elemente hinzu, wie beispielsweise eine Hochgeschwindigkeitsbahninfrasturktur. Den PowerPoint-Folien zufolge würden sich die Gesamtkosten dieses zehnjährigen Wiederaufbauvorhabens auf [112,1 Milliarden US-Dollar](#) belaufen, wovon die USA 20 Prozent übernehmen würden.

Damals erklärte Steven Cook, Senior Fellow für das Nahostprogramm des Thinktanks Council on Foreign Relations, gegenüber dem WSJ: „Sie können so viele Folien erstellen, wie sie wollen“, und fügte hinzu: „Niemand in Israel glaubt, dass sie über die aktuelle Situation hinauskommen werden, und alle sind damit einverstanden.“ US-Außenminister Marco Rubio hatte sogar seine Bedenken hinsichtlich der Realisierbarkeit des Plans geäußert, insbesondere im Hinblick auf potenzielle ausländische Investitionen.

Dann kam Kushners Präsentation in Davos, die sofort Schlagzeilen machte und als brandneuer Vorschlag namens „Masterplan“ präsentiert wurde. Laut Kushner würde das Projekt für einen „neuen Gazastreifen“ nun nur noch [25 Milliarden Dollar](#) kosten.

Bei näherer Betrachtung wird jedoch deutlich, dass Kushner lediglich das „Projekt Sunrise“ vorstellte, was daran zu erkennen war, dass seine PowerPoint-Präsentation genau dieselben Folien wie im Dezember enthielt. Mit anderen Worten: Es wurde nichts wirklich Neues auf den Tisch gebracht, was nicht bereits vor über einem Monat veröffentlicht worden war.

„Neues Gaza“ ist eine Kolonie von Laborratten

Im Gespräch mit *The Cradle* erklärt Akram, ein Bewohner von Al-Bureij im Gazastreifen, dass die Situation vor Ort nichts von der positiven Stimmung widerspiegelt, die in den Medien vermittelt wird. „Die Israelis lassen uns nicht einmal Wohnwagen oder richtige Häuser bauen, sie bombardieren uns weiterhin jeden Tag, und dann sehen wir KI-Bilder, auf denen Gaza reicher erscheint als israelische Städte?“, sagt er mit bitterem Sarkasmus. Er fügt hinzu:

Hören Sie, glauben Sie wirklich, dass sie zwei Jahre lang Völkermord begangen und all unsere Häuser zerstört haben, nur um uns ein Paradies zu bauen, und dass all dies geschehen wird, wenn der Widerstand seine Waffen niederlegt? Nein. Sie versuchen, uns zu reizen, wie sie es immer getan haben, indem sie sagen: „Wenn ihr eure Waffen niederlegt, werdet ihr zu Singapur.“ Niemand glaubt das.

Kurz nachdem Akram mit *The Cradle* gesprochen hatte, hielt der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu eine Rede vor einer Sondersitzung der Knesset, in der er deutlich machte, dass „die nächste Phase [nicht der Wiederaufbau ist](#)“. Stattdessen erklärte er, dass die [Phase 2](#) des Waffenstillstands durch Entwaffnung gekennzeichnet sein werde.

In seiner Präsentation des „Masterplans“ behauptete Kushner, dass die große Aufgabe, die Trümmer in Gaza zu beseitigen, nur [zwei bis drei Jahre](#) dauern würde. Nach Angaben der Vereinten Nationen würde diese Aufgabe jedoch [bis zu 15 Jahre](#) dauern und Kosten von über 650 Millionen Dollar verursachen.

Diese Zahlen sind zudem veraltet, da sie im Juli 2024 erstellt wurden und somit die Zerstörungen des letzten Jahres nicht berücksichtigen. Israel hat seit Inkrafttreten des sogenannten Waffenstillstands am 8. Oktober 2025 nicht aufgehört, rund um die Uhr palästinensische Infrastruktur zu zerstören.

Ein Mitarbeiter einer humanitären Nichtregierungsorganisation, der in Gaza tätig ist, berichtet gegenüber The Cradle, dass selbst das Zivil-Militärische Koordinationszentrum (CMCC) der Waffenruhe, das angeblich zur Durchsetzung humanitärer Standards eingerichtet wurde, nun als System der „Einschüchterung“ fungiert, das „gegen grundlegende Moralvorstellungen verstößt“.

Am 21. Januar [berichtete](#) Drop Site News über durchgesickerte Dokumente, die Pläne zur Schaffung einer „israelischen Panoptikum“-Stadt enthüllten, die in dem unter israelischer Kontrolle stehenden Gebiet im südlichen Gazastreifen in Rafah errichtet werden soll. The Guardian berichtete daraufhin, dass die Vereinigten Arabischen Emirate versuchen, das Projekt zu [finanzieren](#). Die durchgesickerten Entwürfe beschrieben eine „Fallstudienstadt“, in der die Bewohner rund um die Uhr wie Laborratten überwacht und gezwungen würden, biometrische Daten vorzulegen, um Zutritt zu erhalten.

Rafah als Prototyp eines Gefängnisses

Die Vereinigten Arabischen Emirate wurden [beschuldigt](#), die fünf mit dem IS verbundenen militanten Gruppen zu unterstützen, die Israel zur Bekämpfung der Hamas gegründet hatte, die zuvor dafür gedacht waren, eine ähnliche Konzentrationslagerstadt in Rafah zu errichten. Tatsächlich hatte der israelische Verteidigungsminister Israel Katz während der 60-tägigen Waffenruhe Anfang 2025 sogar den Bau einer solchen „Gemeinschaft“ angeordnet. Die Israelis beabsichtigen seit langem, 600.000 Palästinenser in eine solche geschlossene Anlage [umzusiedeln](#).

Die Verbindung der Vereinigten Arabischen Emirate zu diesem Vorhaben geht über ihr jüngstes Angebot zur Finanzierung einer solchen Konzentrationslagerstadt hinaus. Sie reicht bis zum Januar 2024 zurück, als sie offiziell sechs Meerwasserentsalzungsanlagen entlang der ägyptischen Seite des Grenzgebiets zu Gaza in Betrieb nahmen, die zufällig 600.000 Menschen mit Wasser [versorgen](#) können.

Vor dem Waffenstillstand und dem Zusammenbruch des privatisierten Hilfsprogramms bestand der Plan darin, die GHF-PMCs einzusetzen, um Zivilisten in ein solches Stadtgebiet zu locken. Sobald sie dort angekommen wären, würden die Palästinenser, die das Gebiet betreten, unter die Herrschaft der mit dem IS verbundenen Stellvertretermilizen Israels geraten.

Laut [forensischen Architekturanalysen](#) bereitet Israel erneut Land vor, um ein solches Projekt umzusetzen. Unterdessen schreibt UG Solutions – das Unternehmen, das die PMCs der GHF engagiert hat – erneut Stellenangebote in dem belagerten Gebiet aus.

Versteckte Enteignung

Trotz der verwirrenden Vielzahl von Slogans – BoP, GREAT, Sunrise, Panopticon – bleibt das Ergebnis dasselbe: kein Wiederaufbau, keine Souveränität und kein Ende der Besatzung. Bei den verschiedenen Plänen geht es weniger um Frieden als vielmehr darum, die Palästinenser in von Tel Aviv und seinen regionalen Verbündeten kontrollierte Sperrzonen zu drängen.

Von Fantasien über eine „[Gaza-Riviera](#)“ bis hin zu Vorschlägen, den Wiederaufbau auf Gebiete unter israelischer Militärkontrolle zu beschränken, handelt es sich bei den Angeboten um nichts weiter als PowerPoint-Projektionen. Eine Flut von Plänen und Slogans hat nichts Substanzielles hervorgebracht. Stattdessen setzt das israelische Militär seinen täglichen Krieg der Auslöschung des Landes, der Menschen und der Zukunft Gazas fort.

Selbst Kushners 25-Milliarden-Dollar-Fantasie ist genau das: eine Fantasie. In den drei Monaten seit der UN-Resolution hat Washington lediglich KI-generierte Stadtlandschaften und recycelte Präsentationen vorgelegt. Der einzige echte Plan, der auf dem Tisch liegt, ist nach wie vor der, der täglich umgesetzt wird – die Zerstörung von Gaza.